

An Gemeinderat Muttenz zu Händen der
Gemeindeversammlung

cc Alain Bai, Finanzvorsteher
Aldo Grünblatt, Gemeindeverwalter
Benjamin Wydenkeller, Abteilungsleiter Finanzen

Von FIKO Muttenz

Stellungnahme der FIKO zum Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025 – 2029

Summary /Inhalt

- Der AFP ist ein gutes Instrument mit Entwicklungspotenzial im Bereich Projektcontrolling
- Erfreuliche erwartete Zunahme bei den Steuererträgen der natürlichen Personen trotz Vorsichtiger Budgetierung
- Defizite in der Erfolgsrechnung. Kein Jahr mit ausgeglichener Erfolgsrechnung.
- Verwirrende Darstellung der Investitionen (Vermischung Investitionsbetrag mit Geldfluss)
- Nach wie vor kein Reporting über das Erreichen der gesetzten Ziele im Vorjahr

Einleitung

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung nun zum achten Mal einen Aufgaben- und Finanzplan für den Gesamthaushalt zur Kenntnisnahme vor. Die Struktur und Inhalte wurden beibehalten.

Für die Bevölkerung besteht der Nutzen in der erhöhten Transparenz, welche Leistungen in einem Departement erbracht werden, welche Handlungsspielräume es gibt und welche Projekte sowie Schwerpunkte in der nächsten Zeit verfolgt werden. Allerdings sind die Investitionen meist nur zusammen mit dem Budgetbüchlein nachvollziehbar. Zudem gibt der AFP Auskunft über diverse Kennzahlen und zeigt die Prognosen der Ein- und Ausgaben und Investitionen für die nächsten 5 Jahre. Die FIKO hat den vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan einer detaillierten Durchsicht und Besprechung mit der Departement Finanzen unterzogen.

Beurteilung der finanziellen Perspektiven

Steigende Ausgaben in allen Departementen mit Ausnahme Soziale Sicherheit und Verkehr, bewirken, dass für alle Planjahre mit einem negativen Ergebnis gerechnet werden muss. Gegenüber dem Vorjahres-AFP 2024-2028 sind die voraussichtlichen Defizite 2025-2029 in den nächsten Jahren mit 1.7 Mio. bis 2.0 Mio. kleiner geworden (Vorjahr 2.0 Mio. bis 3.6 Mio.). Dies vor allem weil die Steuererträge jährlich 3 bis 5 Mio. höher geschätzt werden. Die geplanten Investitionen für 5 Jahre inklusive Spezialfinanzierungen haben um 20% von 92

Mio. auf 110 Mio. zugenommen Der Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten Bereich liegt zwischen 2% und 9% und somit in allen Jahren weit unter den avisierten 100%, so dass ab 2025 ein Grossteil der Investitionen mit Fremdkapital finanziert wird. Erfreulicherweise konnten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in den letzten Jahren stark reduziert werden auf 55 Mio. per Ende 2023.

Die Darstellung der Investitionen ist verwirrend. In den kommenden Jahren werden schon bewilligte Kredite, welche nun cashwirksam werden, noch einmal unter den Investitionen ausgewiesen (Gut sichtbar am Bsp. Mittenza S. 27)

Die Verwaltungskosten pro Einwohner steigen gegenüber Budget 2024 bis 2029 um 13%. Dies u.a. wegen höheren Informatikkosten

Höhere Investitionen führen zu höheren Abschreibungen und voraussichtlich zu höheren Zinskosten. Die Folgen dieser Entwicklungen sind weder für Einwohner, Kommissionen, noch Gemeinderat ohne weitere Berechnungen abschätzbar.

Während die Steuererträge der natürlichen Personen kontinuierlich steigen, bleibt die Prognose bei den juristischen Personen für 2029 1.1. Mio. tiefer als in der Rechnung 2023

Gesamtbeurteilung des AFP durch die FIKO

Die Leistungsüberprüfungen sind infolge der Verwaltungsreform etwas in den Hintergrund gerückt. Aus Sicht der FIKO-haben diese jedoch eine hohe Priorität.

Es sind weitere Anstrengungen notwendig, damit der Gemeinderat in Zukunft ein ausgeglichenes oder gar positives Budget präsentieren kann. Die FIKO begrüsst konkrete Vorschläge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zur Umsetzung seiner Ziele und hofft, dass auch die Gemeindeversammlung diesen folgen kann.

Was immer noch fehlt ist eine rückwirkende Betrachtung, ob bzw. wie die erwähnten Projekte und Ziele angegangen bzw. umgesetzt wurden und ob die gewünschte Wirkung erreicht werden konnte. Ein einfaches Projektcontrolling könnte dafür ein einfaches Mittel sein. Es macht hie und da den Anschein, dass verschiedene Projekte vor sich hergeschoben werden. Die Prognosen basieren teilweise auf den Prognosen der Kennzahlen (z.B. Anzahl Schüler oder Einwohner). Dann wäre es sinnvoll, die Basis für die budgetierten Werte zu kennen.

Bildung

Es ist uns bewusst, dass Prognosen schwierig sind. Weil sehr hohe Investitionen in Schulraumbauten zwingend geplant sind, sollte die Basis für die Schätzungen der Schülerzahl besser nachvollziehbar sein. Massgeblich ist die Anzahl Kindergartenkinder für welche ab 2026/27 ein Rückgang prognostiziert wird. Deshalb ist die Notwendigkeit in verschiedene neue Schulhäuser nur teilweise nachvollziehbar. Da die Erfahrungen mit den Schulcontainern im Gründen sehr gut sind, sollte das unseres Erachtens auch für das Breite Schulhaus geprüft werden. Denn ein Klassenzimmer in einem Container ist ein Mehrfaches günstiger.

Nicht ganz nachvollziehbar ist, dass die Kosten für Bildung bis 2029 nur um 3% steigen obwohl 3 neue Schulhäuser für mehrere neue Klassenzüge geplant sind. Dem gegenübergestellt sinkt die Prognose für die Anzahl Kindergartenkinder. Allerdings ist die Überbauung Hagnau nicht berücksichtigt.

AMS: Der Elternbeitrag ist mit 26% recht bescheiden. Dies auch unter Berücksichtigung, dass viele Millionen in neuen Raum für die AMS investiert wird (Mittenza).

Auch wenn die durchschnittliche Klassengrösse in Muttenz offenbar über dem kantonalen Mittel liegt, sollte der Primar-Schulrat zwingend neben der Qualität der Schule auch die Kosten im Auge behalten. Der Gemeinderat soll im Bereich Bildung strategische Vorgaben für die Kindergarten- und Primarstufe machen, weil die Finanzkompetenz bei Schulleitung und Schulrat liegen.

Während für das Pilotprojekt Schülergänzende Betreuung im 2024 mit 71'000 veranschlagt sind, steigen diese Kosten nach definitiver Einführung auf etwa 550'000,-

Soziale Sicherheit

Die Ausgaben in diesem Bereich sinken von 22.3% auf 18.9% (Anteil am Budget 24/25) Erstaunlicherweise werden die für Ergänzungsleistungen, Tagesheim Sonnenmatt, Leistungen an das Alter, die Sozialhilfe und auch für das Asylwesen tiefere Werte budgetiert als im Vorjahr. Dies erstaunt, da es doch verschiedene Gründe gibt, die dagegen sprechen.

Der Gemeinderat tut gut daran, strategische Zielsetzungen bei den freiwilligen Leistungen zu formulieren, die dann auch umgesetzt und die Umsetzung überprüft werden muss. Für den Bereich Sozialhilfe sollte sich der Gemeinderat überlegen, welche Kennzahlen er dazu benötigt.

Mittenza

Das Mittenza verursacht nach der Sanierung Betriebskosten von schätzungsweise jährlich CHF 1 Mio. (Abschreibungen und Betrieb). Deshalb wird aus finanzieller Sicht die Suche eines Gleichgewichts zwischen der kostenlosen zur Verfügungsstellung von Räumen und der professionellen Vermietung des grossen Saals begrüsst. Die Erträge nach Abschluss der Sanierung sind noch nicht ersichtlich, weil der Betreiber noch nicht gefunden wurde. Wir erwarten, dass die Erträge mit den in der Kreditvorlage kommunizierten Beträgen entsprechen. Die Aufteilung des Mittenza in Finanz- und Verwaltungsvermögen soll sachgemäss erfolgen.

Areal Schänzli

Mit Verwunderung sieht die FIKO die hohen Planungskosten, da doch das Siegerprojekt feststeht und damit ein Grossteil der Planung erfolgt sein sollte. Wir fordern den Gemeinderat auf, dafür zu sorgen, dass alle Aufwendungen mit den Vorteilsbeiträgen bezahlt werden können.

Schlusswort

- Die FIKO nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass sich der Budgetprozess am AFP orientiert.
- Die FIKO betrachtet die Beschränkung der Ausgaben auf das Notwendige weiterhin als erforderlich und dringend. Dazu sind der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung gleichermaßen gefordert.
- Der Gemeinderat und Gemeindeverwaltung haben auch für die kommenden Jahre eine kontinuierliche Prüfung aller Bereiche durchzuführen, damit die Finanzen von Muttenz nachhaltig auf einen guten Weg gebracht werden können.
- Die Finanzkommission ist mit der Zusammenarbeit des zuständigen Gemeinderates, dem Gemeindeverwalter und dem Finanzverwalter sehr zufrieden und wird sie bei der Beurteilung und Lösungsfindung in finanziellen Fragen weiterhin nach Kräften aktiv unterstützen.

Muttenz, 21. November 2024

Für die FIKO

Sig.

Thomas Buser

Sig.

Bénédict Schmassmann